



...unfassbar, endlich wieder ein Update von mir, von uns, zur Unfassbar.

Was „**uns**“ heisst? Lest weiter! Es ist so viel geschehen, seit November, dass wir uns auf Stichworte und Bilder beschränken. Viele haben gefragt. **EUER MITTRAGEN UND INTERESSE TUN UNHEIMLICH GUT.**



Annemarie und Bernhard haben mit der Hilfe von unfassbar guten Freunden gut **umgebaut**, geräumt und geputzt im Pfarrhaus und schliesslich Ende Januar **gezügelt**. Viel körperliche und war zu den Jahren als Geist-Arbeiter. der Altikofenstrasse 189a. Etwas angelegt haben, macht Spass.



nach Unterbruch seit Oktober, endlich wieder Lungenentzündung. Gut drei Wochen Annemarie allein mit vielem im Haus nebst der dieser Zeit meldet sich aus heiterem Himmel frischgebackener Pfarrer und hat irgendwie von

Anfang Februar wollte sich Bernhard, der Unfassbar zuwenden. Dann herumhängen als Waschlappe. Arbeit im Spital. Aber oh Wunder: In **Tobias Rentsch**. Er ist mir gehört. Wir fanden subito zu einem **Team** zusammen. Der Hammer. Bernhard: „Er inspiriert mich, hat viele Kontakte in der Stadt, ist unkompliziert gredius. Kurz: Er ist mein **Traumpartner** für eine solche Aufgabe!“

**Tobias von sich:** „Nach dem Theologiestudium absolvierte ich das Vikariat in der Heiliggeistkirche in Bern und arbeite nun seit letztem Herbst in verschiedenen Kirchgemeinden als Stellvertreter. Die Arbeit in der Gemeinde gefällt mir ausserordentlich gut. Trotzdem möchte ich gleich von Beginn meiner Pfarrertätigkeit an auch neue Pfade im Pfarralltag beschreiten Aus diesem Grund ist es für mich eine grosse Freude, in Bernhard einen Pfarrkollegen, Seniorpartner und Freund kennengelernt zu haben, mit dem ich diese Pfade auskundschaften darf. Ich kann es kaum erwarten mit der Unfassbar loszulegen!“

Jetzt reden wir von der Unfassbar nur noch in der Wir-Form. Die Unfassbar ist unsere Berufung, unser **Beruf** und unsere **Leidenschaft**. Wir möchten davon auch ein Stück weit leben können. Für Tobias ist das eine Notwendigkeit, für mich eine Frage der Überzeugung.

### Was ist in diesem Monat geschehen?



Wir haben das **Konzept völlig überarbeitet**, damit es für uns beide stimmt. Der Name lautet jetzt definitiv **Die Unfassbar**. Damit lässt sich die unfassbare Schönheit und Vielfalt der Menschen ebenso thematisieren, wie das unfassbare Leid und die unfassbare Liebe die uns trägt.

Zusammen mit **Eugen Salzmann** (was für ein super Kerl!) haben wir **diverse Bikes** evaluiert und zur **Probe gefahren** an verschiedenen Orten der Schweiz. Es muss ziemlich Gewicht tragen und fahrbar sein. Dreiräder sind zum Teil fast nicht zu steuern! Fündig wurden wir in Beinwil am See mit

<http://triobike.com/shop/triobike-mono/triobike-mono/> mit 500W Schweizer Motor. Kostenpunkt ca. sFr 5000.00 Gerade heute, am 30. März habe ich bestellt. Historischer Moment und Glaubensschritt. Der Entscheid fiel auch für ein **leichtes Blech-Fass**. Eichenfässer sind viel zu schwer. Und wir wollen ja kein leeres Fass rumschleppen.

Wir haben einen Besuch bei ehemaligem Lehrer-Kollegen von mir gemacht, einem genialen und begeisterungsfähigen **Kunsthändler**, der den Bike Aufbau an die Hand nimmt. [www.kurt-baumann.ch](http://www.kurt-baumann.ch) . Er sagte an der Semer-Klassenzusammenkunft von sich aus seine Hilfe zu. Seither haben

wir unfassbar gute Momente der Zusammenarbeit. Dieses „Mechen“ wird aber **einiges Kosten** an Zeit, Geld, Material. Mai-Juni vielleicht.

Mit **Monika** als **Web-Designerin** und **Silvia Abate** als **Sekreträtin** studieren wir an Web, Social-Media und Adresssystem herum. Beide kamen ganz von sich aus auf mich zu. Sehr kompetente Leute mit viel Knowhow und Feuer. Bisher musste ich im Leben meist Freiwillige suchen. Im Moment kommen sie einfach auf mich zu.

Ein renommierter Jurist erarbeitete die **Vereinsstatuten**. Einfach so, als Geschenk an uns. **Christine Schmid** und **Daniel Meister** werden im Vorstand vorangehen. Andre wissen schon, dass sie am Fass stehen werden.

Mit diesen Statuten gehen wir jetzt an die **Kirchenleitungen** von REFBEJUSO und der Stadtkirchengemeinden. Vielleicht reicht beides noch vor Ostern.

Last not least: Wir blieben fast täglich dran mit **Gesprächen über das Unfassbare im Leben**. Mal bei einem unfassbaren Getränk, mal in einem Lokal mit Fremden, mal im Reitschul-Beizli, mal mit einem Kabab-Beizer. Schon jetzt, wo das Fass noch nicht steht, wollen wir mit Vielen über das Unfassbare reden, motiviert von der unfassbaren Liebe, die uns motiviert. Wir haben mit bekannten und unbekanntem Leuten die Idee geteilt und alle sagen: Weiter so, macht das!

Wir suchen einen Bierbrauer, der uns das **Unfassbar-Bier** braut. Irgendwann im Sommer gibt es einen **grossen Eröffnungs-Event**. Spätestens dann wollen wir den Test machen mit einem **unfassbaren Cookie**. Wir denken an eine geheime Eigenbrand aus **eurem Rezept-Wunderbuch**. Lagerfähig für paar Tage, transportierbar, von verschiedenen Leuten in gleicher Qualität machbar. Einzigartig in Form und Geschmack. Unfassbar. Wir weigern uns nicht, nach Ende der Fastenzeit zu degustieren ☺. An einem Event wird eine offizielle Jury die Evaluation vornehmen.

**Bernhard persönlich:** Ich habe etliche **Pickett- und Sonntags-Vertretungen**. Meikirch, Markus-Kirche, Laupen, Mühleberg, Niderbipp. In einer Kirchgemeinde moderiere ich eine KGR-Team-Retraite. Lukas Ruef durfte ich in Thurnen ins Amt einsetzen. Mit diesen Aktivitäten kann ich all denen Folge leisten, die mir zum Abschied sagten: „Mit dem **Predigen** darfst du nicht aufhören“.

#### Finanzen

Bis jetzt wurden etwa 5000Fr. auf das Vereinskonto einbezahlt. **Wir danken allen, ganz herzlich, die hier mitgetragen haben!** Das hat uns sehr berührt und ermutigt. Damit konnten wir ziemlich genau das Bike kaufen. Jetzt kommen Konstruktionskosten in einem ähnlichen Rahmen, Internet-Auftritt, Bald Raum-Mieten für Veranstaltungen. Reisekosten, Garage-Einstellung für Bike und Fass. Der Grosse Knackpunkt aber ist der Lohn. Tobias und ich arbeiteten bisher aus purer Freude und Leidenschaft. Aber gratis wird es auf die lange Sicht nicht gehen. **Was etwas wert ist, soll auch etwas kosten, finden wir, für uns und andere!** Die Kantonalkirche wird vielleicht ein paar Tausend Franken zahlen können als Pilotprojekt. Zur Hauptsache wird das Projekt aber von Spenden getragen werden. Das ist gesund so.

Im Moment ist noch das Privatkonto von Bernhard. (Einzahlungsscheine können auf Anfrage verschickt werden)

Bernhard Jungen; Altikofenstrasse 189A, 3048 Worblaufen; Raiffeisen Worblen-Emmental, 3507 Biglen, PC 30 – 9405-2; IBAN Nr.: **CH12 8009 4000 0051 8570 6** . Sobald der Verein gegründet ist, werden alle Spenden dieses Kontos auf den Verein überwiesen und das Konto aufgelöst. Ob die Sache von der Steuer abzugsberechtigt ist, können wir nicht sagen im Moment. Wir arbeiten sicher daran.

Ein paar mögliche Ideen, Skizzen, Modelle

